

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 36

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Contagsinserate, STELLENGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Verkaufsofferen, LUXUSARTIKEL, DARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capital-Gesuche, PIANOS, für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 36

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von **Drell Fühli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Techniker

sucht geeignete Anstellung. Offerten unter Chiffre S S 4292 nimmt die Annoncen-Expedition von **Drell Fühli & Co.** in Zürich entgegen.

Ein junger Koch

sucht auf 1. October unter bestehenden Ansprüchen eine Stelle in einem Gasthofe. Offerten beliebe man sub Chiffre O 4450 Z an das Annoncen-Bureau **Drell Fühli & Co.** in Zürich zu richten. [4450]

Öffene Stelle.

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, und der die doppelte Buchführung versteht, findet sofortige Anstellung in einem größeren Export-Geschäft der deutschen Schweiz. Offerten unter Chiffre O 4557 Z an das Annoncen-Bureau von **Drell Fühli & Co.** in Zürich. [4557]

Öffene Commis-Stelle.

Ein angehender Commis findet in einer frequenten Klein-Güter-Handlung Engagement, Kost und Logis im Hause. Gutes Betragen ist die Hauptbedingung. Event. würde ein Lehrling von guter Familie Unterkommen finden. Offerten sub M M 4471 an **Drell Fühli & Co.** in Zürich. [4471]

PARIS.

Merci pour ta seconde lettre, qui s'est croisée avec la mienne, laquelle doit t'être parvenue jeudi. Mes sincères félicitations. Vaut mieux tard que jamais. Dimanche à midi je boirai à ta santé. Fais en de même. Bientôt. Adieu. 15. [791]

In unserem Verlage erschien:

Festzeitung

für das eidg. Sängerfest Nr. 5 (Schluss)

enthaltend: [728]

Das Sängerfest (10./13. Juli 1880)

ein Gedicht in sieben Gesängen:

1. Des Sängeres Eröffnung.

2. Der Festplatz. 3. Die Concerte.

4. Das Kampfgericht.

5. Der Festzug. 6. Das Festleben.

7. Die Seefahrt.

Preis 40 Cts.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct v. den

Verlag **Gebr. Hug** in Zürich.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung

3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Köpenickerstrasse 55 B. [e723]

Pianinos.

Grosse Auswahl zum Verkauf und Miete. Billigste Preise und mehrjährige Garantie. Stimmungen und Reparaturen. **H. ESCHER.** Pianomagazin, Centralhof, Zürich. [730]

Auch diesen Sommer wieder in Verlegenheit bezüglich Lieferung von

Stiefel- und Stiefelettenziehern,

bitte die jetzt noch wartenden Tit. Kunden um noch ganz kurze Geduld und soll künftig jeder Auftrag auf's Prompteste effectuirt werden.



Bisherige Schutzmarke



Neue Schutzmarke

A. Gehrig-Liechti, z. Sihlbrücke, Zürich.

Verlag von **CAESAR SCHMIDT** in ZÜRICH, vorrätig in allen Buchhandlungen:

Der gesunde und kranke Herr Meyer in der Schweiz

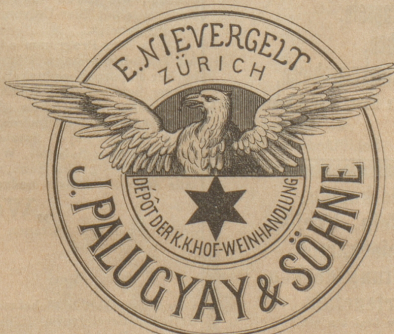
von **M. Reymond.**

Mit komischen Silhouetten von G. Ströbl in Wien.

Taschenformat. Preis 1 Fr. 50 Cts.

Ein höchst amüsantes Büchlein. [726]

Reine Naturweine.



Versandt beliebig Quantum ab Pressburg oder Zürich.

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [729]

Gedankenspäne.

Die Gravität scheint zu bezwecken Des Wesens Falschheit zu bedecken.

* * *

Was der Natürlichkeit gelingt Sich durch Verstellung nicht erzwingt.

* * *

Das Wasser kann den Wein nicht bessern, Der Rede Länge nur verwässern.

* * *

Den Esel ärgert man am besten, Zeigt man sich geistreich seinen Gästen.

* * *

Der große Fisch durchbricht das Netz Wie große Herren das Gesetz.

* * *

Das Schiff, es scheitert an dem Riff, Das Recht an Advokatenriff.

Wenig verlangt.

Bauer: „Herr Pfarrer, ich habe nun mein ganzes Vermögen der Kirche vermacht. Komme ich nun in den Himmel?“

Pfarrer: „Der Himmel wird einen so frommen Mann gewiß aufnehmen, wenn die Kirche für ihn betet.“

Bauer: „Wissen Sie was, Herr Pfarrer, lassen Sie lieber die Kirche darum beten, daß meine Frau nicht in den Himmel kommt, denn sonst nützt er mir nichts.“

Audiatur et altera pars.

Ein Richter sitzt im Konzertsaal. Das Konzert ist schon beendet und der Saalbedienter fordert ihn auf, nun auch das Lokal zu verlassen.

Saalbedienter: „Bitte, mein Herr, wollen Sie sich nicht auch entfernen?“

Richter: „Nein, ich habe nur den einen Theil der Symphonie gehört und als ehrlicher Richter muß ich stets den andern Theil auch hören.“

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

R. Duttweiler & Cie. in Zürich, Import fremder Biere. Spezialität in Flaschenbieren.

Für das uns bis anhin in so reichlichem Masse geschenkte Zutrauen bestens dankend, empfehlen wir uns ferner, unter Zusage promptester und reeller Bedienung.

Als unübertrefflichen Stoff empfehlen wir in Flaschen Lagerbier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.

Das von den Herren Aerzten für Kranke bestens empfohlene Münchener Löwenbräu.

Das ausschliesslich als Flaschenbier gebrauchte Exportbier der Aktienbrauerei Basel-Strassburg, welches anerkannt das haltbarste aller Flaschenbiere ist.

Ferner Exportbier der Inselbrauerei Lindau i.B.

Genannte Biere liefern wir bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen für Zürich und Umgebung franko ins Haus.

Ausgezeichnetes Lagerbier (Fagon Wiener) der Aktienbrauerei Basel-Strassburg ist den Herren Wirthen bestens zu empfehlen.

Die Generalagentur der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Hauptagentur der Aktienbrauerei Basel-Strassburg.

Das Depot des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Depôt der Inselbrauerei in Lindau i. B. [725]

R. Duttweiler & Cie. in Zürich.
Bureau und Keller: Eisingasse, Aussersihl,

Das Frankfurter Export-Bier

aus der Brauerei
Heinrich Henninger & Söhne,
Frankfurt a.M.,

wird fortwährend in bekannt guter Qualität in nachstehenden Etablissements ausgewirthe, bei

Herrn Ed. Krug zur Tonhalle.

„ E. Bosshard zur Kronenhalle.

„ C. A. Weisshaar.

„ H. Zollicker, Hotel St. Gotthard.

„ Hegner & Diethelm, Café Centralhof.

„ H. Suter, Café Rigi, Seefeld.

„ Hübler-Häffiger zur Schmiedstube.

„ Grüninger zur Platte.

„ Beckert zur Bollerei, Marktgasse.

„ Fehlmann & Kuhn, Unterstrass, Zürich,

alleinige schweizerische Vertreter obiger Brauerei.

[713]

Höchst vortheilhaft!

Da es in dieser schlechten Zeit von grossem Nutzen ist, zu wissen, wo man nicht allein die billigsten, sondern auch die besten Schuhe bezieht, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltig sortirtes Lager aufmerksam zu machen.

Durch günstigen Abschluss mit einer grossen Strafanstalt bin ich in den Stand gesetzt, nicht nur die billigsten, sondern auch die bestgearbeiteten Schuhe zu liefern, indem in einer solchen Anstalt die Arbeiten unter steter und strenger Aufsicht ausgeführt werden.

Es liegt daher im Interesse eines geehrten Publikums, sich von der ausserordentlichen Solidität sowie der Billigkeit meiner Waare zu überzeugen.

Ich lasse hier einen kleinen Auszug meines Preis-Courants folgen.

Herren-Pantoffeln, lederne, mit starken Sohlen . . .	Fr. 3. —
Herren-Schuhe mit Elastiques, einsüßlig . . .	„ 6. 50
Herren-Schuhe mit doppelten Sohlen . . .	„ 8. —
Herren-Bottinen mit doppelten Sohlen . . .	„ 12. 50

Für Damen:

Stramin-Pantoffeln mit kräftiger Sohle . . .	Fr. 2. —
Lasting-Schuhe mit Elastiques und Schleife . . .	„ 4. 50
Damen-Bottinen, hochelegant . . .	„ 6. 50
Damen-Knopfstiefel, Russenhöhe . . .	„ 10. —

Für Kinder:

Schnürschuhe mit ganz starken Sohlen . . .	Fr. 1. 50
Hohe fünfknöpfige Stiefel . . .	„ 3. 25
Kinder-Bottinen mit Knopfverzierung und Quasten . . .	„ 3. 50

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Bestellungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme versandt. Nicht Conventientes wird bereitwillig umgetauscht. Man bittet, einen alten Schuh als Muster einzusenden.

Hochachtungsvoll

das Mainzer Schuhwaaren-Export-Geschäft

von

E. Willstädt,

20 Münsterergasse, neben dem Meiershof, Münsterergasse 20. [707]

Fast verschenkt!

Das von der Massaverwaltung der falliten „Vereinigten Britannia-Silberfabrik“ übernommene Riesenlager, wird wegen eingegangenen grossen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Räumung der Lokalitäten

um **75 Procent unter der Schätzung verkauft**

daher also

fast verschenkt.

Für nur **Frk. 17. 50** als kaum der Hälfte des Werthes des blossen Arbeitslohnes erhält man nachstehendes äusserst gediegenes Britannia-Silber-Speise-Service,

welches früher 60 Frk. kostete und wird für das Weissbleiben der Bestecke

25 Jahre garantirt

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen,

6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,

6 massive Brit.-Silber-Speiseelöffel,

6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,

1 schwerer Brit.-Silber-Suppenschöpfer,

1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer,

6 feinst eissilbte Präsentir-Tabletts,

6 vorzügliche Messerleger Crystall,

3 schöne massive Eierbecher,

3 prachtvolle feinste Zuckertassen,

1 vorzüglicher Pfeffer-od. Zuckerbehälter

1 Theeseker feinsten Sorte,

2 effectvolle Salon-Tafelleuchter

(48 Stück)

Alle hier angeführten 48 Stück Prachtgegenstände kosten zusammen bloss

Frk. 17. 50.

Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath eben reicht, effectuirt durch **M. Weiss,**

Vereinigtes

Britanniasilber-Fabriks-Depôt

Wien,

II. Untere Donaustrasse 43.

Im nichtconvenirenden Falle wird das Service binnen 8 Tagen zurückgenommen.

— Hunderte von Danksagungs- und Anerkennungsbriefen von den massgebendsten Persönlichkeiten über die Vorzüglichkeit und Gediegenheit dieses Fabrikates, welche wegen Raummangels nicht vorzulegen werden können, liegen zur öffentlichen Einsicht in unseren

Bureaux auf.

— Wegen Fälschungen wolle man sich die Adresse gut merken und die

Strasse genau angeben. [669]

Billig.

Statt **Fr. 12. —** nur **Fr. 4. —**
Garantie für Neu!

Grosses illustr. Kräuterbuch.

Mit colorirten Abbildungen. Ausführliche Beschreibung aller

Pflanzen und Kräuter nebst Angabe ihres Gebrauchs, Nutzens, Anwendung, Aufbewahrung

etc. etc.

Mit nach der Natur colorirten Abbildungen.

Statt **Fr. 12. —** nur **Fr. 4. —**
Neu-Ulm, Dorn's Depot.

Bei Einsendung des Betrages franco Zusendung. [706]

Praktische Kirschansteiner,

Selterswassermaschinen

und dazu passende Pulver,

Botanisirkapseln,

Reiseflaschen,

Reisebeefsteakmaschinen,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

A. Erpf,

Schifflande 6, Zürich.

[698]

Spielkarten,

Tafeln, Kreide,

Speisekarten,

Zeitungsdecken,

Kartenetuis

billigst zu beziehen bei [684]

Landolt & Vorbrodt,

Kirchgasse 21, ZÜRICH.

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Sie sind angeklagt, dem Bauer Tölpi, als er auf dem Felde eingeschlafen war, die Stiefel ausgezogen und gestohlen zu haben?“

Vagabund: „Ganz recht, Herr Richter, aber ich hab' gehört, es gehe dem Mann schlecht und da hab' ich ihn aus Erbarmen — auf die Strümpfe geholfen!“

ZÜRICH.

Hotel Schwert am See.

Renommirter Gasthof mit prachtvoller Aussicht auf See und Schneegebirge. — Table d'hôte um 12¹/₄ und 7 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Stunde. Aufmerksame Bedienung, billige Preise. — Omnibus am Bahnhof.

Gasthaus & Pension Felsenburg

Schwendi, Kt. Appenzell I.-Rh.

ist seit dem 1. Juni wieder eröffnet. Der Ort ist bloss eine Viertelstunde vom Weissbad entfernt. Molken, Kuh- und Ziegenmilch sind zu haben, sowie auch Bäder.

Zu geneigtem Zuspruche von Nah und Fern empfiehlt sich

Kath. Brülmann.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service unbegriffen, für den Juni und September Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8¹/₂.

Es empfehlen sich achtungsvoll

Gebr. Schreiber.

Dennlers Magenbitter (Interlaken)

wird hiemit sämmtlichen **Berghotels** und **Kuranstalten** sowie den Herren **Touristen** als prächtiges Stärkungs- u. Erfrischungsmittel in Erinnerung gebracht. Als Inhalt der Feldflasche ist Denmler-Bitter jedem andern alkohol. Getränk vorzuziehen.

[701]

Die Hopfenlaube

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnbergüber Bier:

Der Kurfürstenceller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer nächtlichen Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahren, wenn auch vielleicht nicht so recht den Massenconsum, wie durch Rassenmangelfähigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautete nämlich: Am Gründonnerstage Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier, Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier, Am Ostersonntage: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontage: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

„Weihenstephan“

den Preis davon getragen und das geizt sich auch in der Poststrasse. Zu haben bei

C. J. Burkhardt, Sohn,
Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfehle höchst meine prima Exportlagerbiere aus der Nürnberg-Aktienbrauerei (vorm. Heinrich Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffburger (Wienerart) aus der Aktienbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen. [671]